



Der Nördlinger Verein „Vier Sterne für Afrika“ unterstützt den Aufbau einer Schule in Lushoto (Tansania). Unser Bild zeigt den Rohbau der Einrichtung. Fotos: priv

Kinder und Jugendliche in Ostafrika dauerhaft unterstützen

„Vier Sterne für Afrika“ Nördlinger Verein hilft beim Aufbau einer Schule in Tansania

VON HEIKE JAHNZ

Nördlingen Statt Weihnachtsgeschenke für Kunden und Mitarbeiter ein komplettes Klassenzimmer für die Kinder in Lushoto, Tansania: „Weil die Vertriebsdirektion der Schwäbisch Hall Westbayern auf die alljährlichen Weihnachtsgeschenke verzichtet hat, können wir mit 7000 Euro ein komplettes Klassenzimmer für die Kinder der St. Catherine Primary School in Lushoto, das ist in Ostafrika, finanzieren“.

Wir, das ist der Verein „Vier Steine für Afrika“, der sich im März 2006 in Nördlingen gegründet hat. Unsere Zeitung sprach mit Martin Stumpf, dem Vorsitzenden dieses Vereins, dessen Ziel es ist: „Mit Hilfe zur Selbsthilfe Kinder und Jugendliche in Ostafrika dauerhaft zu unterstützen.“

Dauerhaft bedeute eben vor allem durch Bildung: „Schon nach unse-

rem ersten Besuch in Lushoto ist uns klar gewesen, dass es oftmals einfach keinen Sinn macht nur über staatliche Stellen Entwicklungshilfe zu leisten. Viel besser ist es, den Kindern durch Bildung echte Startchancen zu geben, die Chance an die Hand, ihr Leben selbst zu gestalten und das Gelernte auch an andere weiterzugeben“, erklärt Stumpf weiter. Hinzu komme: „Unsere Spendengelder kommen zu 100 Prozent dort an, wo sie hingehören. Sämtliche Kosten für die Verwaltung, Werbung, Webseite etc. werden von uns selbst getragen.“

Persönlicher Kontakt wird weiter gehalten

Rund 40 Mitglieder zähle der Verein derzeit. Entstanden sei er, weil eine Handvoll von Leuten dem Impuls zu helfen gefolgt sei. Warum man sich gerade dazu entschlossen habe, die „Sisters of Usambara“, also die Schwestern des Benediktinerordens in Lushoto Tansania, zu unterstützen? Wie so oft: „Hier bestanden bereits persönliche Kontakte durch den Vater eines Kollegen.“

An dessen jahrzehntelanger Arbeit habe man angeknüpft und seit 2006 den Aufbau der Bildungseinrichtungen in Lushoto, Kindergarten und Primary School, mit 35 000 Euro unterstützt. „Ein Vorstandsmitglied wird am 2. Januar wieder für zwei Wochen dorthin reisen, um direkt vor Ort den Baufortschritt überprüfen.“

Wie der Verein Spendengelder akquiriere, dazu erklärte Stumpf,

dass man neben den Mitgliedsbeiträgen und anderen Spenden insbesondere Kollegen und Bekannte, aber auch Firmen anspreche. „Außerdem werden wir pro Jahr ein bis zwei größere Veranstaltungen organisieren, bei denen wir den Stand unserer Projekte vorstellen und natürlich auch weiteres Geld für die Kinder zusammentragen.“ Gleich zu Beginn der Vereinsarbeit, habe man eine solche Initialveranstaltung im November 2006 im Kurhaus Göggingen organisiert. „Hier haben der Erzbischof Jeremias Schröder von St. Ottilien und die Familienministerin Christa Stewens gesprochen und unsere Gäste sehr professionell über das Thema Entwicklungshilfe

informiert.“ Allein durch diese Abend habe man einen Betrag von 13 000 Euro zusammenbekommen und so seien gleich als „Startschuss“ 20 000 Euro in das Projekt geflossen

Weitere Aktionen

Ganz aktuell laufe eine Weihnachtsspendenaktion in der kaufmännischen Berufsschule in Augsburg „von meiner Tochter Julia ins Leben gerufen“. Bisher seien hier über 2000 Euro gespendet worden.

Infos: Sitz des Vereins ist in Nördlingen, die Mitglieder sind jedoch über ganz Deutschland verteilt. Spendenkonto: 526800, BLZ 72069329. Internet: www.4-sterne-fuer-afrika.de



Martin Stumpf (links), Vorsitzender des Vereins „Vier Steine für Afrika“ nahm dankbar den Scheck von Alfred Büchle Vertriebsdirektor der Bausparkasse Schwäbisch Hall in Bayern, entgegen.

Das Projekt in Lushoto (Tansania)

- Lushoto befindet sich auf einer Höhe von 1200 Metern über dem Meeresspiegel in den Usambara Bergen in Tansania und zählt zuka 24 505 Einwohner.
- Die Usambara Schwestern haben vor rund zwölf Jahren mit dem Aufbau einer Bildungsstätte für Frauen und Kinder begonnen. Heute gibt es auf dem Areal einen Montessori Kindergarten, ein Kindergartenseminar, ein Hotel mit einer Haushaltsschule, eine Tagesklinik und seit 2006 die English Medium School.
- Außerdem gibt es auch einen Kiosk, eine Strickfabrik, einen Shop und eine Werkstatt – damit wird zur Deckung der Schulkosten beigetragen.

Die Leiterin der Einrichtung Schwester Gaspara und ihre Mitschwester setzen sich täglich unermüdet für bessere Bildungsmöglichkeiten ein.

- Die St. Catherine Primary School ist eine English Medium School für Mädchen mit einem Internat. Ziel ist es, den Kindern eine gute Bildung auf Kiswahili und Englisch zu vermitteln und das Internat als Lernfeld für Gesundheit und Hygiene zu nutzen. Zuerst wurde nur die erste Klasse eingeführt. Die Freude war riesig, der Andrang groß.
- Bis 2012 wird nun jährlich eine neue Klasse eröffnet. Geplant ist auch eine weiterführende Sekundarschule. (heja)